

☐ Motion☐ Postulat☒ Interpellation☐ schriftliche Beantwortung

Eingereicht von:

Gehrig Roland

Titel:

Schulgeldregelung für den Besuch der hauswirtschaftlichen und gestalterischen Vorkurse – Bericht „Brückenangebote“ des Kantons – Stand der Dinge

Text:

An der Sitzung vom 27. August 2002 beschloss der Grosse Gemeinderat, die Schulgeldverbilligung an jugendliche Teilnehmende mit Wohnsitz in der Stadt St. Gallen für den Besuch der hauswirtschaftlichen und gestalterischen Vorkurse bis längstens Ende des Schuljahres 2003/04 fortzusetzen. Die dafür notwendigen Kredite wurden ins Budget für das Jahr 2003 eingestellt und ein entsprechender Nachtragskredit von rund CHF 90'000 bewilligt. Dabei durfte der Elternbeitrag 10% der Gesamtkosten (nach Vorschlag Bericht Brückenangebote) höchstens aber CHF 2'000.- pro Jahr betragen.

Dieser Beschluss wurde auch unter der Voraussetzung gefasst, dass der Kanton im Laufe dieses Jahres den Bericht über die sogenannten Brückenangebote vom Februar 2002, zu welchen auch die beiden erwähnten Vorkurse gehören, verabschieden würde.

Bis heute hat man von Seiten des Kantons dazu nichts mehr gehört. Es sieht ganz so aus, dass wir im Sommer 2004 vor der gleichen Situation bezüglich der Schulgeldregelung auf der Sekundarstufe II stehen wie im Sommer 2002.

Dies ist für alle Beteiligten eine unzumutbare Situation.

Daher stelle ich an den Stadtrat folgende Fragen:

1. Wie beurteilt der Stadtrat den Stand der Dinge zur Einführung der Brückenangebote?
2. Wie beurteilt der Stadtrat die Auswirkungen der Einführung der Brückenangebote auf die Stadt?
3. Wie stellt sich der Stadtrat zur Fortsetzung der Schulgeldverbilligung für die erwähnten Vorkurse für das Schuljahr 2004/05, wenn der Kanton die Brückenangebote erst auf das Schuljahr 2005/06 einführt?
4. Hat der Stadtrat dafür den entsprechenden Betrag im Budget 2004 vorgesehen?
5. Sieht der Stadtrat Möglichkeiten, die heute und allenfalls künftig bewilligten Gelder für die Schulgeldverbilligung vom Kanton zurückzufordern, da die Verzögerungen und die damit verbunden Mehrkosten für die Stadt durch das Verhalten des Kantons verursacht werden?

Datum: 28/10/03

Unterschrift:



Adam-Allenspach Patrizia	Hasler Paul
Baumgartner Christoph	Helfenstein Felice <i>Felice Helfenstein</i>
Bazzi Gian	Hostettler Christian
Beglinger Peter	Huber-Kobler Maria <i>Maria Huber</i>
Bischof Fridolin	Huber Sylvia <i>S. Huber</i>
Bischoff-Bruggmann Ruth <i>R. Bischoff</i>	Ilg Karin <i>Karin Ilg</i>
Boesch Martin <i>M. Boesch</i>	Kappler Gallus <i>Gallus Kappler</i>
Bollhalder Markus	Keller Michael <i>M. Keller</i>
Bölsterli-Wickart Christine <i>C. Bölscher-Wick</i>	Königer Doris <i>D. König</i>
Braun Stephan	Kraner-Bürge Ida <i>Ida Kraner-Bürge</i>
Breitenmoser Roland	Kundert Hannes
Brunner Fredy	Lemmenmeier Max <i>M. Lemmenmeier</i>
Brunner Walter <i>W. Brunner</i>	Lutz Manuela <i>M. Lutz</i>
Bühler Roman Claudio	Meyer Thomas
Candrian Maurus	Morant Markus
Cozzio-Heuberger Trudy	Möri Walter <i>W. Möri</i>
Diggelmann Jürg <i>J. Diggelmann</i>	Nufer Albert <i>Albert Nufer</i>
Dörflinger Peter <i>P. Dörflinger</i>	Oswald Kurt
Dornier Roger	Reut Felix
Ebneter Josef	Rohrer Niklaus
Eigenmann Thomas	Rotach Marcel
Engel René	Schäfli Beat <i>Beat Schäfli</i>
Etter-Steinlin Lisa <i>L. Etter-Steinlin</i>	Schmid Robert
Fehr Dietsche Christina	Schmid-Keller Susanne <i>S. Schmid-Keller</i>
Frank Andreas <i>A. Frank</i>	Schneider-Gallati Philip
Gabler Karl	Solenthaler Christoph
Gantenbein Rolf	Steiner Hunziker Brigit <i>B. Steiner Hunziker</i>
Gehrig Roland <i>R. Gehrig</i>	Studer-Lenzlinger Beata <i>B. Studer</i>
Gerster Wolf Heidi	Tapernoux-Frey Susi <i>Susi Tapernoux</i>
Gschwend Karl	Tsering-Bruderer Angela <i>A. Tsering-Bruderer</i>
Guggenbühl Robert	
Hälg-Büchi Veronica <i>V. Hälg-Büchi</i>	
Halter Max	St.Gallen, 28. August 2003-kg